



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS

Nr. 7/2002

Spitz, im Dezember 2002

Umfangreiche Gemeinderatssitzung

Am 16.Dez. 2002 fand eine weitere Gemeinderatssitzung statt, die eine äußerst umfangreiche Tagesordnung aufwies. Daraus das Wichtigste:

◆ **Schwieriges Budget 2003**

Neuerlich als äußerst schwierig gestaltete sich die Erstellung des Haushaltes für das kommende Jahr 2003. Schon am 9. Dez. 2002 konnte im Rahmen eines Bürgergesprächs im Gasthof Paul Reiböck über den Gemeindehaushalt diskutiert werden.

Die ungünstige Finanzsituation unserer Gemeinde ist das Ergebnis **mehrerer Faktoren:**

Zum einen schlägt das **Ergebnis der Volkszählung 2001** durch und zum anderen wirkt sich nach wie vor der **Entfall der Getränkesteuer** stark negativ aus. Dazu kommt, dass die **Einnahmenstruktur** unserer Gemeinde **sehr ungünstig** ist. Die wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gemeinde, Weinbau und Tourismus werfen für die Gemeinde keine entsprechenden Einnahmen ab, umgekehrt jedoch sind **erhebliche Investitionen** erforderlich, um die Gemeinde und ihre Einrichtungen für Gäste und Einheimische attraktiv zu erhalten. Darüber hinaus ist unsere Gemeinde – gemessen an anderen Gemeinden mit gleicher Größe – **mit relativ guten**

Einrichtungen ausgestattet: Neben einem neuen Kindergarten verfügen wir auch über ein fast neuwertiges Freibad. Darüber hinaus ist eine Rollfähre zu betreiben und steht in unserer Gemeinde eine Musikschule zur Verfügung. All diese zusätzlichen Einrichtungen sind mit zum Teil **erheblichen Ausgaben** verbunden.

Zu dieser ungünstigen Struktur tritt hinzu, dass die Einnahmen der Gemeinde aus dem Bundessteuertopf nur gering wachsen (jährlich etwa 1,5%), währenddem etwa große Ausgaben, wie die Beiträge zum NÖ Krankenanstaltensprengel in den nächsten Jahren bis zu 7,5% jährlich steigen werden(!). Diese Entwicklung wird schon mittelfristig für unsere Gemeinde kaum zu bewältigen sein.

Bezogen auf den Voranschlag des nächsten Jahres ergeben sich noch folgende Probleme:

- Insgesamt sind **Abfertigungen** für drei Gemeindebedienstete vorzusehen.

- Als Folge der Donauhochwässer im Jahr 2002 und der sensiblen Wasserversorgungssituation ergeben sich unverhältnismäßig **hohe Investitionen in Reparaturen** bzw. Verbesserungsmaßnahmen.

Der **ordentliche Haushalt** sieht **Gesamtausgaben von € 2,356.800,-** vor und Einnahmen in gleicher Höhe.

Die Ausgaben des **außerordentlichen Haushaltes** ergeben sich lt. Voranschlag immerhin mit **€ 1,679.500,-**.

Die wichtigsten Vorhaben für das kommende Jahr:

- Endlich ist die **Asphaltierung der Straße** zu den neuen Häusern in der **Siedlung Erlahof** durchzuführen € 40.000,-
- Für die **Sanierung der Roten Tor-gasse** sind € 11.500,- vorgesehen
- Die Herstellung des **Festsaaes im Schloss** ist mit Gesamtkosten von € 157.700,- veranschlagt; hier sind aber erhebliche Förderungen zu erwarten.
- Die Verbesserung der **Hochwassersicherung des Donaubrunnens** wird € 20.000,- kosten und
- **Planungskosten für den Volksschulneubau** sind mit € 30.000,- vorgesehen.
- Die **Fertigstellung des Flächenwidmungsplanes** wird mit Kosten von € 40.000,- verbunden sein und
- für die **Erneuerung des Sparkassenparks** sind Ausgaben in der Höhe von € 20.000,- vorgesehen.
- Schließlich sollte im kommenden Jahr die Einrichtung einer **Blinklichtanlage zur Sicherung der Eisenbahnkreuzung in Schwallenbach** gelingen. Der in diesem Zusammenhang auf die Gemeinde zukommende Kostenaufwand sollte sich in Grenzen halten mit etwa € 10.000,-.

Gebührenanhebungen sind im heurigen Jahr – und nach Möglichkeit auch in den nächsten Jahren – nicht vorgesehen. Dies zwingt natürlich zu äußerster Sparsamkeit.

Trotz der mit den Hochwässern verbundenen Ausgaben – die zu einem

erheblichen Teil über Entschädigungen wiederum refundiert wurden – wird es gelingen, den Schuldenstand der Gemeinde bis zum 31.12. 2002 auf € 2,99 Mill. zurückzuführen (nach € 3,25 Mill. per 31.12. 2001). Bis Ende 2003 sollte der Schuldenstand weiter auf € 2,89 Mill. sinken.

Der Beschluss über den Voranschlag 2003 wurde im Gemeinderat gefasst. **Sowohl beim Gemeinderat wie auch bei der Gemeindeverwaltung bedanke ich mich ausdrücklich für die in unserem gemeinsamen Interesse liegende Sparsamkeit.**

♦ Abstellplatz – Ausgleichsabgabe

Nach den Bestimmungen der Bauordnung besteht bei Errichtung oder Vergrößerung eines Gebäudes oder Änderung seines Verwendungszwecks die Verpflichtung Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge herzustellen, wobei die Mindestanzahl der Stellplätze mit Verordnung der Landesregierung festgelegt ist.

Wenn auf die Herstellung von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge bei solchen Anlässen verzichtet wird, ist eine **Ausgleichsabgabe** zu entrichten. Die Höhe der Stellplatz-Ausgleichsabgabe ist **vom Gemeinderat mit einer Verordnung festzulegen.**

Für den Bereich der Marktgemeinde Spitz bestand bisher keine diesbezügliche Vorschrift. Nunmehr lag dem Gemeinderat ein Vorschlag vor, die Höhe der Stellplatz-Ausgleichsabgabe mit € 2.650,- festzulegen (sie wäre auf die durchschnittlichen Grundbeschaffungs- und Baukosten für einen Abstellplatz von 25 m² Nutzfläche ausgerichtet).

Da sich in der Diskussion noch ein erheblicher Harmonisierungsbedarf ergab, kam es noch zu keiner endgültigen Festlegung. Vielmehr wird sich vorerst der **Bauausschuss des Gemeinderates** eingehend mit den Vorschlägen auseinanderzusetzen haben.

◆ **Hochwasserschutz in der Wachau**

Nachdem die Wachaugemeinden in Fragen des Hochwasserschutzes eingehende Beratungen gepflogen haben, besteht weitgehende Einigkeit darüber, dass Hochwasserschutzlösungen nur gemeinsam gesucht und gefunden werden können. In dieser Haltung werden die Wachaugemeinden auch von **Univ. Prof. Dr. Werner Biffl** unterstützt, der der vom Landeshauptmann eingerichteten **NÖ Hochwasserplattform** vorsteht. Diese aus zahlreichen Experten bestehende Plattform ist beauftragt, Empfehlungen für eine gesamtheitliche Hochwasserschutzlösung zu erarbeiten und den Gemeinden vorzuschlagen. Im Hinblick darauf, dass Hochwasserschutzmaßnahmen am Kamp der Vorrang eingeräumt wird, werden voraussichtlich solche Empfehlungen für den Bereich der Wachau erst gegen Ende 2003 erarbeitet werden. Ungeachtet dessen wurde seitens des Arbeitskreises Wachau darauf hingewiesen, dass im Gegensatz zum Kamp die Verhältnisse an der Donau weitgehend untersucht sind. Es wurde daher an die NÖ Hochwasserplattform das Ersuchen gerichtet, parallel zu den Arbeiten am Kamp Erwägungen zur allfälligen Hochwasserschutzmaßnahmen an der Donau anzustellen, was letztlich auch zugesagt wurde. Wir sollen demnach bis Ende März 2003 Bescheid erhalten, ob sich die Fachleute der NÖ Hochwasserplattform in der Lage sehen, kurzfristige Empfehlungen auszusprechen. Univ. Prof. Dr. Werner Biffl warnt jedenfalls vor übereilten Schritten und meint, dass eine integrierte Vorgangsweise auch den nötigen Zeitbedarf aufweist.

Indes hat sich der Arbeitskreis Wachau einer **„Initiative Nachhaltiger Hochwasserschutz“** angeschlossen, deren vorzügliches, jedoch nicht einziges Ziel auf die weitgehende Verhinderung eines Hochwasserschutzprojektes im nördlichen Machland gerichtet ist. Offenbar als Folge des Donauhochwassers vom Aug. 2002 wurde

dieses Projekt nunmehr zu weiteren Überlegungen zurückgestellt. Dennoch soll die Initiative fortgeführt werden, um in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise in Hochwasserschutzmaßnahmen den gesamten Donaubereich miteinzubeziehen.

◆ **Volksschule Spitz, Diskussion über Varianten**

Nach Vorstellung der Varianten zur Erneuerung der Volksschule Spitz (Variante 1: allfälliger **Zubau bei der Hauptschule Spitz**

Variante 2: **Verbleib am bisherigen Standort**)

durch Arch. DI Erich Millbacher tauchte eine dritte Variante auf (**Neubau zwischen Feuerwehrhaus und Kindergarten im Erlahof**).

Während die Variante Verbleib am bisherigen Standort bereits ausgeschieden wurde, ergibt sich bei Gegenüberstellung der verbleibenden Alternativen eine Mehrzahl von Vor- und Nachteilen. Der Gemeinderat verwies die Vorbereitung der Entscheidung an den Gemeindevorstand zurück. Erst in den nächsten Sitzung kommt es also zu weiteren Festlegungen. Bevor es nun zur Ausschreibung der Planung der Volksschule kommt, ist zunächst ein **Finanzierungskonzept** zu erstellen und das Gespräch mit dem Land zu suchen, inwieweit von dort außerordentliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

◆ **Hochwasserhilfe durch Begrenzung der Wassergebühren**

Im Zuge der Aufräumarbeiten nach dem Donauhochwasser ist gerade den von Hochwasser betroffenen Liegenschaftseigentümern ein **erheblicher Aufwand durch Wassermehrverbrauch** entstanden. Um Hochwasseropfer finanziell nicht zusätzlich zu belasten, legte der Gemeinderat für 2002 eine **Obergrenze der Wassergebühren für betroffene Haushalte** fest. Sie werden **nicht höher** vorgeschrieben **als** mit dem für **2001** aufgelaufenen Betrag.

◆ **Änderungen am Gemeindeamt**

Mehr Effizienz – dies ist auch ein Ziel unserer Gemeindeverwaltung. Aus diesem Grunde stimmte der Gemeinderat einer Änderung der Zeiten mit Parteienverkehr am Gemeindeamt zu.

Parteienverkehr wird in Hinkunft nur mehr vormittags in der Zeit von **8-12 Uhr** und jeweils am **Dienstag nachmittags in der Zeit von 16 bis 19 Uhr** möglich sein. Sämtliche Mitbürger werden gebeten, diese neue Regelung zu beachten, um den Mitarbeitern am Gemeindeamt auch entsprechenden Raum für ungestörte und konzentrierte Tätigkeit zu geben.

Bei dieser Gelegenheit sollen nochmals die **Aufgabengebiete der Mitarbeiter** am Gemeindeamt in Erinnerung gerufen werden:

Amtsleiter Norbert Notz (DW 14):

Amtsleitung, Personal- und Bauangelegenheiten, Vollzug der Organbeschlüsse, Kassenverwaltung

Richard Zahn (DW 16):

Buchhaltung, Abgabenbuchhaltung, Lohnverrechnung, Wahlen, EDV

Veronika Kovacs (DW 13):

Standesamt, Staatsbürgerschaftsverband, Friedhofsangelegenheiten

Maria Kronberger (DW 11):

Parteienverkehr, Meldewesen, Zahlungsverkehr

Elfriede Gritsch (DW 11):

Sekretariat, Fremdenverkehrs- und Weinbaustatistik, Parteienverkehr

Alle Mitbürger werden gebeten, bei Anrufen und/oder Besuchen am Gemeindeamt sofort Kontakt zum zuständigen Bearbeiter zu suchen.

Ein weiteres **großes Einsparungspotenzial wird im Zahlungsverkehr gesehen:**

- Seit kurzem wickelt die Marktgemeinde Spitz einen Teil des Zahlungsverkehrs über **Telebanking**

ab, wobei die Vollumstellung in Kürze geplant ist.

- Alle Mitbürger werden ersucht, wiederkehrende Zahlungen – wie etwa die Gemeindegebühren – über **Abbuchungsaufträge** zu regeln; sie ersparen sich selbst und den Mitarbeitern am Gemeindeamt viel unnötige Arbeit.

Schon jetzt bedanken wir uns für Ihr Verständnis!

◆ **Vertreter der Grundverkehrskommission**

Der Gemeinderat bestimmte für die Periode 2003 bis 2007 die Gemeindevertreter der Grundverkehrsbezirkskommission:

Ihr werden als Mitglieder **gGR Franz Schöberl** (Ersatz **Vizebürgermeister Hermann Hochleitner**) und **GR Franz Gritsch** (Ersatz **gGR Rupert Donabaum**) angehören.

◆ **Wachaubüro im Schloß - Mietvertrag beschlossen.**

Durch die Einrichtung des **Wachaubüros im Spitzer Schloß** konnte ein erster Schritt zu einer wirtschaftlichen Verwendung des Schlosses gesetzt werden. Im Gemeinderat kam nunmehr der Mietvertrag zur Beschlussfassung. Er sieht eine monatliche Nettomiete von € 5,-/m² vor.

◆ **Bergsturz im Steinbruch Spitz**

Am 10. Oktober 2002 ereignete sich im Steinbruch Spitz ein gewaltiger Bergsturz. Eine Erstbegutachtung durch den amtssachverständigen Geologen ergab, dass **keine aktuelle Gefahr** besteht, ungeachtet dessen jedoch **Sofortmaßnahmen** gesetzt werden müssen. Diese sind zwischen der Sparkasse Amstetten, der wirtschaftlichen Eigentümerin des Steinbruches, der ÖBB und der Bezirkshauptmannschaft Krems abzustimmen. Um allenfalls doch aus diesem Anlass zu einer umfassenden Enderledigung zu kommen, wurde der **Sparkasse Amstet-**

ten aufgetragen, bis 2. April 2003 einen Sanierungsplan vorzulegen. Seitens der Marktgemeinde Spitz wurde schon jetzt die **Zustimmung zu einer Sanierung** des Steinbruches unter der Voraussetzung signalisiert, dass die durchzuführenden Maßnahmen innerhalb des seinerzeit festgelegten Rahmens bleiben.

◆ **Kurzparkzone bei Fa. Kastner**

Nach dem Beschluss des Gemeinderates wird im Frühjahr **2003 vor dem Kaufhaus der Fa. Kastner (Nah & Frisch)** eine **Kurzparkzone** eingerichtet. Diese einseitige Kurzparkzone sieht vor, dass PKW's in der Zeit von **Montag bis Freitag jeweils von 8-12 Uhr und von 15 - 18 Uhr** und jeweils **am Samstag von 8 - 12 Uhr** bloß auf die Dauer von 90 Minuten parken dürfen.

◆ **Schloß zu Spitz**

Ein eindrucksvoller Rechenschaftsbericht des Vereines zur Erhaltung und Revitalisierung des Schlosses zu Spitz wurde zur Kenntnis genommen. In den beiden letzten Jahren wurden wiederum **erhebliche Fortschritte bei der Sanierung** unseres Schlosses erzielt. Während im Jahr 2001 die Fassade hergestellt wurde, wurde im heurigen Jahr verschiedene Ergänzungsarbeiten durchgeführt. Als nächste große Vorhaben bestehen bekanntlich die Instandsetzung des Renaissancefestsaaes und des Abganges in den Schloßgarten heran.

◆ **Unterstützungen**

Entsprechend der Unterstützung der Hilfsorganisation Caritas durch die Marktgemeinde Spitz wird nun auch das **NÖ Hilfswerk für Leistungen im Bereich der Hauskrankenpflege** unterstützt. Darüberhinaus wurden auch die großen Verdienste des NÖ. Hilfswerkes bei der Verteilung von Spendengeldern im Bereich der Marktgemeinde Spitz sowie eine hohe Geldspende zugunsten des Spendenkontos berücksichtigt. Der Gemeinde-

rat beschloss daher eine Unterstützung in Höhe von € 500,--.

Der von den Donauhochwässern so schwer getroffene **Sportverein Spitz** erhält an **Subvention** den Betrag von € 1.500,--. Bei dieser Gelegenheit wurde im Gemeinderat festgestellt, dass nicht nur den **Mitgliedern des Sportvereines** Spitz, sondern auch den vielen **freiwilligen Helfern** zu danken ist, durch deren Einsatz es gelungen ist, nach den beiden Donauhochwässern jeweils den Sportplatz wiederum „betriebsbereit“ herzustellen.

Der **NÖ Zivilschutzverband** erhält über Ansuchen einen Unterstützungsbetrag von € 250,--.

Dem **Kulturschutzverein für Langenlois und Umgebung** wird für die Neuerrichtung eines Hangars zur Unterbringung der Hagelflieger ein Beitrag von € 500,-- geleistet.

Der **Singkreis Spitz** wird mit einem Betrag von € 375,-- unterstützt.

NÖ Hochwasser – Beschwerdekommision

Von der NÖ Landesregierung wurde eine NÖ Hochwasser – Beschwerdekommision eingerichtet. Diese Kommission entscheidet ausschließlich über **Beschwerden im Zusammenhang mit einer finanziellen Beihilfe des Landes** zur Beseitigung von außergewöhnlichen Schäden, die durch das Hochwasser im August 2002 entstanden sind. Ob und in welchem Ausmaß es eine Beihilfe gibt, wird bekanntlich nicht in einem behördlichen Verfahren entschieden; daher gibt es auch keinen anfechtbaren Bescheid. Die Beschwerdekommision beurteilt auf Grund einer Beschwerde die Vergabe von Leistungen des Landes, auf die der Einzelne keinen Rechtsanspruch hat.

Allgemeine Voraussetzungen sind daher, dass der Beschwerdeführer

- einen Schaden durch das Augusthochwasser 2002 erlitten und
- eine Beihilfe nach den Katastrophenrichtlinien erhalten hat oder diese nach seiner Ansicht hätte erhalten sollen.

Keine Beschwerdemöglichkeit gibt es wegen der **Vergabe von Spenden** oder sonstiger Zuwendungen.

Beschwerdegründe sind Ungleichbehandlung oder Verletzung fundamentaler Grundsätze eines rechtsstaatlichen Verfahrens (keine Anhörung des Betroffenen oder keine ausreichende Prüfung durch die Schadenskommission). Die Beschwerde muss innerhalb eines Monats nach der Entscheidung über die Beihilfe eingebracht werden. Liegt die Entscheidung schon länger zurück, so können Beschwerden jedemfalls noch bis 19. Dez. 2002 eingebracht werden. Die Beschwerdekommision hat innerhalb von drei Monaten nach Einlangen zu entscheiden.

Beschwerden sind zu adressieren an die NÖ Hochwasserbeschwerdekommision, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

email: post.lf3@noel.gv.at

Fax: 02742/9005-13535

Beschwerden sind zu begründen und schriftlich an die Beschwerdekommision zu richten. Zweckmäßigerweise sind zur Untermauerung der Beschwerdegründe allfällige Unterlagen beizuschließen. Die Beschwerdekommision steht unter dem Vorsitz eines Richters und hat zwölf weitere Mitglieder (unter anderem Vertreter von Ministerien und Interessensvertretungen).

Gegen die Entscheidung der Beschwerde gibt es **kein weiteres Rechtsmittel**.

Beratung für Hochwasserbetroffene

Der für Sicherheitsfragen zuständige **gGR Josef Kovacs** plant für Ende Jänner 2003 eine **Beratungsaktion für Hochwasserbetroffene**: Mit Fachleuten wird jeder hochwasserbetroffene Haushalt aufgesucht und bezüglich möglicher **Objektschutzmaßnahmen** beraten. Seitens des Gemeindeamtes wird zeitgerecht eine Detailinformation ergehen, um eine ausreichende Vorbereitung auch seitens der Betroffenen zu ermöglichen.

Hochwasserversicherung für Gemeindehäuser

Eine der letzten Möglichkeiten eine effiziente Hochwasserversicherung abzuschließen, nutzte die Marktgemeinde Spitz, in dem die Gemeindehäuser samt den Stiftungshäusern **gegen Hochwasserschäden versichert** wurden.

Kurort Reichenau an der Rax – Hochwasserhilfe

Abermals eine großartige Bestätigung der Hilfsbereitschaft weit über die Gemeindegrenzen hinaus hat die **Welterbegemeinde Kurort Reichenau** an der Rax erbracht. In mehreren Veranstaltungen wurden Sammlungen zugunsten der Hochwasseropfer von Spitz durchgeführt. Nunmehr konnte auf das Spendenkonto der Marktgemeinde Spitz insgesamt ein Betrag von € 20.272,- überwiesen werden. Eine Abordnung der Marktgemeinde Spitz wird der Gemeindevertretung des Kurortes Reichenau an der Rax den gebührenden Dank abstatten.

Österreichische Unilever unterstützt Spitzer Freibad

Eine Hochwasserspende von € 10.000,- wurde von der Österr. Unilever GmbH. an die Marktgemeinde Spitz übergeben, weil das gemeindeeigene Schwimmbad durch das Hochwasser stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

gGR Josef Machhörndl und Bademeister Franz Sigl übernahmen den Scheck und bedankten sich vielmals für die großzügige Hilfe.

Dank für Unterstützung

Selbst viele Wochen nach dem Donauhochwasser reißt die Welle der Unterstützungsbereitschaft nicht ab:

So ist dem **Kiwanis-Club Krems** zu danken, dass er einige Schwerstbetroffene unserer Gemeinde mit Spenden unterstützt hat. Besonderer Dank gebührt auch **Wolfgang Schneider**, der seit wenigen Jahren in Spitz, Hinterweg 6c, Freizeit und Wochenenden verbringt. Er ist Direktor des "Spitz-Hotels" in Linz. Auf seine Initiative geht ein Charity-Dinner zurück, das am 24.10.2002 im Spitz-Hotel zu Gunsten der Spitzer Hochwasserbetroffenen veranstaltet wurde. Ich konnte mich bei dieser Veranstaltung, welche auch vom Linzer Bürgermeister Dr. Franz Dobusch besucht war, persönlich bei allen Unterstützern bedanken. Die Angestellten des Spitz-Hotels verzichteten für diesen Abend auf ihr Entgelt. Das Spitz-Hotel verzichtete seinerseits auf jegliche Verrechnung, und so konnten alle Einnahmen direkt dem Spendenkonto der Marktgemeinde Spitz zugeführt werden. Herzlichen Dank!

Schlechtes Tourismusjahr

Mit einem kräftigen Minus wird die Nächtigungsbilanz im heurigen Jahr abschließen. Während bis Ende Oktober 2001 insgesamt 83.550 Nächtigungen verzeichnet wurden, konnten im gleichen Zeitraum des heurigen Jahres bloß 69.415 Nächtigungen gezählt werden. Das Donauhochwasser hinterläßt auch in dieser Statistik seine unübersehbaren Spuren.....

ADSL für Spitz möglich!

Internet-User schätzen das schnellere und leistungsstärkere **ADSL**. Aufgrund einer Initiative von **GR Thomas**

Molnar und **Mario Buber** eröffnet sich nunmehr für Spitz die Möglichkeit, ADSL-Zugang zu erhalten.

Mit ADSL lassen sich selbst Videos und Musik rasch aus dem Internet herunterladen; ADSL ist bis zu 10x schneller als ein herkömmliches Modem. Darüber hinaus bietet ADSL den schnellsten Internet-Zugang (auch für Privatpersonen) über die Telefonleitung. Es kann gleichzeitig telefoniert und im Internet gesurft werden. Telekom Austria stellt das Modem gratis zur Verfügung, es erfolgt eine minutengenaue Abrechnung. Wenn es in Spitz gelingt, etwa 15 Kunden für ADSL zu interessieren, könnte die Telekom auch eine Versorgung unseres Gemeindegebietes mit ADSL vornehmen.

GR Thomas Molnar ersucht um Kontaktaufnahme **bis spätestens Mittwoch, 15.1.2003**, sofern Interessenten auf ADSL umsteigen wollen. Kontakt ist herzustellen unter den E-Mail-Adressen t.molnar@mobilkom.at oder m.buber@mobilkom.at.

Heizkostenzuschuss 2002 / 2003

In der Heizperiode 2002/2003 wird in gleicher Weise wie im Vorjahr ein Heizkostenzuschuss ausbezahlt, der **heuer € 50,-** beträgt. Anspruchsberechtigt sind:

- Pensionsbezieher mit Ausgleichszulage
- Richtsatz ab 1. Jänner 2002: für Alleinstehende € 643,54; für Ehepaare € 918,13; für jedes Kind zusätzlich € 68,54)
- **Arbeitslosengeldbezieher mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz**
- Notstandshilfebezieher mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz
- Karenzurlaubsgeldbezieher mit einem Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz
- Bezieher einer „Hilfe zum Lebensunterhalt“

- **Bezieher der NÖ Familienhilfe, deren pro Kopf-Einkommen den Betrag von € 580,- nicht übersteigt.**
- Der Heizkostenzuschuss kann **in der Zeit von 15.Dez. 2002 bis Ende Mai 2003** beantragt werden; die erforderlichen Formulare liegen am Gemeindeamt auf.

Marterl erneuert

Seit Sommer des heurigen Jahres präsentiert sich das Marterl an der B 217 neben dem Haus Martin in neuem Glanz. Unter Mithilfe der Familie Martin, des Bauhofes der Gemeinde mit gGR Josef Machhörndl war Paul Birbin mit der künstlerischen Gestaltung befasst. Dieser erbrachte seine Arbeiten zu Sonderkonditionen. Alle Beteiligten freuen sich über das gelungene Werk!

Ehrenzeichen für Peter Koch

Der Kapellmeister der Trachtenkapelle Spitz und Leiter unserer Musikschule, Peter Koch, hat sich um die Gemeinschaft in besonderer Weise verdient gemacht. Seine Leistungen fanden nun gebührende Anerkennung. Am 22. Oktober 2002 wurde Peter Koch im Landtagssaal von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll **das Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen.

Herzliche Gratulation!

Volksschule Spitz unterstützt „ROTE NASEN“

Die Volksschule / Allgemeine Sonderschule Spitz beteiligt sich an der Sammelaktion „Druckerpatronen/Cartridges“ der ROTEN NASEN. ROTE NASEN CLOWNDOCTORS betreuen kranke Kinder und alte Menschen in österreichischen Spitälern mit Humor und Musik um Lebensfreude zu schenken. Jedes Jahr besuchen 50 ROTE NASEN CLOWNS mit mehr als 1350 Einsätzen rund 50.000 kleine Patienten. ROTE NASEN-

FRÖHLICHKEIT bringt Trost und hilft beim Gesundwerden.

Die Unterstützung von ROTE NASEN CLOWNDOCTORS ist leicht: Sammeln Sie Ihre leeren Tintenpatronen und Cartridges, statt sie in den Abfall zu werfen. Diese können nach Sammlung einer Wiederbefüllung zugeführt werden. Für jede Patrone bzw. Cartridge erhalten ROTE NASEN CLOWNDOCTORS eine Spende. Mit dem Erlös wird ein Kompetenzzentrum zur Förderung der Clownarbeit im Spital ins Leben gerufen, damit zukünftig ROTE NASEN weltweit zu mehr Menschlichkeit und Lebensfreude verhelfen können. Bitte entsorgen Sie deshalb die leeren **Patronen und Cartridges** in den am Gemeindeamt aufgestellten Behälter.

Nähere Informationen unter www.rotenasen.at

Volkszählungsdaten offiziell

Nach dem **offiziellen Endergebnis der Volkszählung** vom 15. Mai 2001 weist die Wohnbevölkerung von Spitz **1769 Einwohner** auf. Damit wurde ein Bevölkerungsverlust von 8,34 % verzeichnet. Die Wohnbevölkerung setzt sich aus **869 Männern** und **900 Frauen** zusammen. 289 Bewohner sind unter 15 Jahren, 1019 zwischen 15 und 60 Jahren und 461 Bewohner sind 60 Jahre und älter. Unsere 23,82 km² große Gemeinde weist damit eine Einwohnerdichte von 74 auf.

Besonders dramatisch wird der Verlust an Einwohnern an den Vergleichszahlen aus der Vergangenheit deutlich. Seit Beginn der Volkszählung haben sich die Einwohnerzahlen wie folgt entwickelt:

1991	1931	-4,6
1981	2025	-5,1
1971	2134	-0,7
1961	2149	-3,7
1951	2232	2,9
1939	2170	1,4
1934	2141	-1,5
1923	2173	-7,7
1910	2355	0,0

1900	2354	6,1
1890	2219	-0,2
1880	2224	6,6
1869	2087	

Weihnachtskindergarten am 24. Dezember 2002

Eine liebgewonnene Einrichtung wird wiederum aktiviert:

Am **Weihnachtstag, dem 24. Dezember** wird in der Zeit von 13,00 bis 16,00 Uhr im **Turnsaal Altes Rathaus** wiederum ein **Weihnachtskindergarten** stattfinden. Eine letzte Möglichkeit für Eltern ungestört letzte Vorbereitungen zu treffen ...

Marie Schöberl – 100

Seit Menschengedenken wurde der erste 100. Geburtstag einer Spitzer Gemeindegemeindebürgerin gefeiert. Am 1.12. feierte Marie Schöberl im Kreis der Familie Karl und Gisela Lechner sowie enger Bekannter ihren 100. Geburtstag. Natürlich durften aus diesem Anlass auch die Glückwünsche der Marktgemeinde nicht fehlen. Diese Glückwünsche seien an dieser Stelle wiederholt: Möge Marie Schöberl noch viele Jahre in dieser Rüstigkeit in unserer Mitte sein.

Hilfe bei Sanierung von Trockensteinmauern – Bundesheer sagt ab

Ein **langer Kampf** um die Hilfe des Bundesheeres bei der Sanierung der im August 2002 so schwer beschädigten Trockensteinmauern war **vergebens**:

Das Ersuchen um Assistenzleistung, welches vom Arbeitskreis Wachau und dem Regionalen Weinkomitee Wachau im Wege des Bezirkshauptmannes an das Bundesministerium für Landesverteidigung herangetragen wurde, blieb erfolglos. Sowohl der Militärkommandant von Niederösterreich, wie auch der Bundespräsident hatten noch im August 2002 in einer Weise ihre Unterstützung zugesagt, dass fest

mit der Genehmigung eines Assistenzeinsatzes gerechnet werden konnte. Mit dem Bundesheer waren sogar schon Details des Einsatzes der Soldaten diskutiert worden. Wie es zur **Ablehnung der erbetenen Assistenzleistung** kam, ist für uns **nicht nachvollziehbar**; übrig bleibt eine beträchtliche Enttäuschung: Nicht nur, dass erhebliche Energie eingesetzt wurde, es bleibt auch das Gefühl bestehen, dass bei der Durchführung von Assistenzleistungen nicht unbedingt gleiche Maßstäbe angelegt werden.....

Ungeachtet dessen, sind die **Bemühungen um außerordentliche Hilfe nicht aufzugeben**:

- In Zusammenarbeit mit Printmedien und ORF sollte es uns gelingen, freiwillige Helfer zu mobilisieren, die zumindest für einige Wochenenden für **notwendigste Hilfeleistung** zur Verfügung stehen. Ich hoffe, dass hierüber bereits in kurzer Zeit Näheres berichtet werden kann.
- Darüber hinaus sollten wir auch innerhalb des Ortes zur Organisation von Arbeitseinsätzen kommen, um den betroffenen Weinhauern das Gefühl zu geben, nicht allein gelassen zu werden.
- Der Marktgemeinde Spitz stehen **erhebliche Zementmengen** aus einer Spende anlässlich des Donauhochwassers zur Verfügung. Nach der Zuteilung an Hochwasserbetroffene – die diesbezügliche Verteilung ist abgeschlossen – werden nun **alle von eingestürzten Steinmauern Betroffenen gebeten, bis spätestens 10. Jänner 2003 am Gemeindeamt zu melden, ob sie bei der Zuteilung von Zement berücksichtigt werden wollen**. Nach Vorliegen aller Meldungen wird nach der Schwere der Betroffenheit (nach Schadensfläche) eine Zuteilung vorgenommen. Endlich geklärt wurde nun auch die Auszahlung der Hilfe für die Wiederherstellung der Steinterrassen. Dem-

zufolge werden schon in den nächsten Wochen den Gemeinden über den Beratungsring für Wein- und Obstbau die notwendigen Mittel zur Auszahlung an die Betroffenen zur Verfügung gestellt. Pro m² beschädigter Steinmauer werden € 36,- ausbezahlt und pro lfm Böschung € 7,-. Die Auszahlung ist an die Verpflichtung gebunden, die Beträge binnen 3 Jahren widmungsgemäß zu verwenden.

Festsaal im Spitzer Schloß – erste Arbeiten

Bei Arbeitseinsätzen unter der Leitung von **gGR Josef Machhörndl** zur Wiederherstellung des Festsaales im Spitzer Schloß wurden beträchtliche Fortschritte gemacht: Die meisten Mauern wurden bereits umgelegt, sodass ein erstes „Raumgefühl“ zu empfinden ist.

Gesunde Gemeinde

Nach Vorstellung des Projektes „**Gesunde Gemeinde**“ am 28. Oktober 2002 plant die Projektleiterin, Obfrau des Sozialausschusses **GR Claudia Bruch**, **nunmehr die nächste Veranstaltung für Mittwoch, 15.1. 2003 im Weinhotel Wachau, Fam. Ewald Stierschneider.**

Aufgabe des nächsten Treffens wird die Planung und Umsetzung gewünschter Aktivitäten sein, wie sie im ersten Treffen besprochen wurden. Damals wurden vor allem Wünsche nach der Durchführung von Kochkursen, von Kursen für Entspannungstechniken, Massage sowie Vorträgen über Suchtprävention, etc. geäußert.

Alle interessierten Mitbürger sind zu diesem offenen Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ herzlich eingeladen.

Ausscheiden von Gemeindemitarbeitern

- Die Kindergartenhelferin **Christine Gmeiner** schied bereits mit Ende August 2002 aus dem Dienst aus. Sie war insgesamt 21 Jahre im

Kindergarten beschäftigt. Dies zur vollsten Zufriedenheit der Leitung des Kindergartens, der Eltern und der Marktgemeinde Spitz. Wir wünschen Christine Gmeiner für den vor ihr liegenden Lebensabschnitt noch viele Jahre der Aktivität und Gesundheit. Auch von dieser Stelle aus sei ihr herzlichst für ihre loyale Mitarbeit gedankt!

- Frau **Dagmar Wagner** war in den letzten Monaten – insbesondere aber auch während des Hochwassereinsatzes – im Rahmen der Gemeindeverwaltung tätig und hat sich allgemeine Beliebtheit erworben. Sie erwies sich als zuverlässig und freundlich und zeigte viel Freude bei der Bewältigung der ihr zugeteilten Aufgaben. Bedauerlicherweise konnte das befristete Dienstverhältnis nicht fortgeführt werden.

Personalentscheidung für Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband

Nach einer öffentlichen Ausschreibung und einem Hearing wurde die Halbtagsbeschäftigung für den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband (Anteil der Marktgemeinde Spitz 10 %) am 25.11.2002 vorentschieden. Demzufolge kam es in der Gemeinderatssitzung vom 16. 12. 2002 zur Aufnahme von **Susanne Oberwimmer** (Köfering) die ab 7. 1. 2003 ihren Dienst in der Gemeindeganzlei aufnehmen und sich auf die Nachfolge von Veronika Kovacs vorbereiten wird. Obwohl die Vertreter der Marktgemeinde Spitz bei der getroffenen Entscheidung eine andere Linie verfolgt hatten, bleibt der neuen Mitarbeiterin für ihre Tätigkeit viel Freude zu wünschen!

Vielbeachtete Homepage

Die Internet-Homepage der Marktgemeinde Spitz www.spitz-wachau.at, welche von unserem Webmaster **GR Franz Lechner** neu designt wurde,

findet großen Zuspruch: Allein in einem Zeitraum von 21.7.2002 bis 16.12. 2002 wies die Homepage 12306 Besucher auf. Die Homepage sollte nun doch **für Spitzer Betriebe ein geeignetes Präsentationsmedium** bilden. Aus diesem Grund sollen die

Kosten für den Einstieg (Gestaltung der Internetseite) bei € 40,-- gehalten werden. Diese Preisreduktion gilt bis auf weiteres und sollte tatsächlich eine Anregung für eine größere Beteiligung sein.

Wir gratulieren zu besonderen Festen im ersten Quartal 2003

80. Geburtstag

Altbgm. Franz Hirtzberger, Kremserstraße 8a
Josef Fertl, Ottenschlägerstraße 12
Anton Leberzipf, Siedlung Erlahof 19
Josefa Auer, Hauptstraße 35

85. Geburtstag

Josefa Stierschneider, Laaben 18
Alois Merz, Laaben 5
Martha Mayer, Obere Gasse 7

91. Geburtstag

Josefine Gröss, Laaben 13a

92. Geburtstag

Eduard Wieser, Sebastianiweg 1
Margarete Wöginger, Hauptstraße 3

Goldene Hochzeit

Johann und Friederike Schrutz, Kirchenplatz 6

Das Jahr 2002 hat uns gezeigt, wie nahe die schönen und weniger schönen Seiten des Lebens sind. Die Donauhochwässer des heurigen Jahres haben unsere Bevölkerung vor eine schwere Probe gestellt. Viele von uns haben manches Liebge-wonnene eingebüßt und bei der Aufarbeitung der Hochwasserschäden viel Kraft gelassen. Dennoch hat unsere Gemeinschaft gezeigt, wie tragfähig sie letztlich ist und wie sehr sie dem Einzelnen in einer Notsituation Hilfe und Stütze ist. In großartiger Weise haben Viele bei der Bewältigung der Hochwasserfolgen mitgeholfen. Ihnen allen gilt der aufrichtige Dank. Bei gleicher Gelegenheit ist an die Betroffenen

der Unwetterkatastrophe im Weinbau zu erinnern, wo wir aufgerufen sind, in unseren Bemühungen trotz gewisser Rückschläge fortzufahren. Aus Anlass des Jahresabschlusses ist es mir ein Anliegen, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates, sowie allen Mitarbeitern der Marktgemeinde Spitz Dank zu sagen. Auch sie alle haben in vorbildlicher Weise gezeigt, was es heißt, öffentliche Funktionen zu übernehmen. So mischen sich in der Rückblende Freude und Leid. Möge sich für möglichst viele Betroffenen in der Rückschau der Eindruck ergeben, dass die Gemeinschaft alles gegeben hat, um zu helfen.

In diesem Sinne möchte ich allen Mitbürgern besinnliche und friedvolle Weihnachten wünschen, vor

allem aber ein ruhigeres und in geordneten Bahnen verlaufendes Neues Jahr 2003!



**Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger e.h.
Bürgermeister**

Sprechstunden des Bürgermeisters: jeden Freitag v.17-18 Uhr, tel. Terminvereinbarung erbeten.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Spitz
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz
Druck im Eigenverfahren